Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 82. 1801.

Personbeschreibung.

Des bei dem Gräzer Stadtgerichte wegen angeschuldeten Mordes gefänglich ingelegenen, und am 8. v. M. gewaltthätiger Weise entwichen Delinquenten welcher bei Betreten anzuhalten, und der k. k. Polizeidirektion die Anzeige hiervon zu machen ist.

Johann Santorio, 25 Jahr alt, verheuratet zu Cayo d' Istria gebürtig, ist grosser schlanker Statur, hat ein etwas langes hageres röthliches schönes Angesicht, mittlere etwas gebogene Nase, braune etwas grosse Augen, kastainenbraune Haare; Er nahm bei seiner Entweichung folgende Kleidungsstücke, welche er anlegte, mit sich: einen braunen blau ausgeschlagenen Paubere, oder Mantel, der Ausschlag war von Gelbey, und blau, dann schwarz gestreift, ein pucefarbes Leibel, gleiche lange Beinkleider, weisse Strümpfe, und schwarze Schuhe, einen runden hochgipffichten Hut, übrigens spricht er nur etwas weniges Deutsch, hat einen ziemlich starken Backenbart, und in der Mitte des Kinns ein Grübchen.

Verordnung.

Dieses Appellationsgericht habe an sämtliche demselben, dann den Magistraten unterstehende Depositenämter den Auftrag zu erlassen, daß sie alle daselbst hinterlegten Banco-Obligazionen, worauf Vitaliazien haften, und welche mit den 30 Perzenten noch nicht arrosirt sind, unverzüglich und ohne Aufschub zur Verwechslung gegen Hofkammer-Obligazionen in die k. k. Bankozettel-Hauptkasse, welche hierwegen bereits den nöthigen Auftrag habe, befördern sollen.

Welches aus eingelangt höchsten Hofdekret der k. k. böhmisch-Oestreich. Hofkanzley vom 30. August abhin, Empfang 11. d. M. zur Nachlebung dem obigen höchsten Auftrage hiermit intimiret wird. Klagenfurt den 14. Sept. 1801.

Es sind für das nächst eintretende Schuljahr von der Thalbergischen Stipendiatsstiftung unter Patronat des Laibacher Domkapitels zwey Stipendien zu 117 fl. für die Befreundschaft, sonst aber auch für andere Studirende, dann von der Slugaischen Stiftung ein Stipendium mit 40 fl. unter Patronat der nächsten Verwandten zu Zauchen für Befreundte, oder andere aus Zauchen in der Herrschaft Lack zu verleihen.

Diejenigen also, welche um eines dieser Stipendien zu werden gesonnen sind, haben ihre vorschristmäßig belegten, an die respektiblen Patronen stillisirten Bittschriften binnen 6 Wochen bei dem hiesigen Studentenseß einzureichen.

Laibach den 7. Okt. 1801.

Am 24. Okt. l. J. Vormittag um 9 Uhr werden in der Dominikal-Waldung des k. k. Studienfonds Gut Thurn einige Windfälle und abgedörte Fichtenstämme, dann der diesjährige Vormachschmitt und das Laubrechen versteigerungsweise hindanngegeben werden, zu welcher Versteigerung die Kauflustige sich in dem Mayerhofe des erwähnten Guts zu versammeln belieben.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit beskaut gemacht, daß zur neuerlichen Feilbiethung der in die Niklas Zentferische Gantmasse gehörigen drey Stadtwaldantheile Tyrnauerseits der 3te Nov. d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause, dann das præcium Fisci auf 3010 fl. bestimmt worden seye, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Beisaze eingeladen werden, daß sie die Verkaufsbedingnisse in der diesortigen Stadtkanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich einsehen können. Laibach den 25. Sept. 1801.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenem, die auf den Verlaß des verstorbenen Karl Graf bürgerl. Goldarbeiter aus was immer für einem Rechtsgrunde einige Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, solche den 31. Okt. d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogewiß anzumelden, und rechtsgiltig darzuthun, widrigens der Verlaß ohne weiteres abgehandelt, und betreffenden Erben eingewortet werden wird.

Laibach den 25. Sept. 1801

Den 14. Okt. 1801 werden von dem hiesigen k. k. Militär Verpflegs Magazin mehrere tausend gänzlich unbrauchbare leere Säcke nach dem Gewicht den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige wollen sich um 11 Uhr Morgens in der k. k. Magazins Kanzley an der Wiener Strasse einfinden, sich ehevor aber der Waare am Beschegrad überzeugen, allwo sie sich aufbewahrt befindet.

Die Lizitation wird Vormittag geschlossen, welches zu jedermanns Wissenschaft hierdurch zu erinnern nicht ermanglet wird.

Laiabach den 5. Oktober 1801.

N a c h r i c h t.

Es ist ein ständischer Stiftungs Plaz in der k. k. Militär Akademie in der Wiener Neustadt in die Erledignng gekommen, jene also, welche auf diesen Stiftungs Plaz einen Anspruch zu haben glauben, werden ihre Gesuche mit Beybringung der erforderlichen Zeugnisse bis Ende dieses Monats Okt. bey dieser Verordneten Stelle einzureichen wissen.

Laiabach den 5. Oktober 1801.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laiabach wird zur Abhandlung des Verlasses des ausser dem Karlstädter Thor No. 26. verstorbenen in Osredek behaust gewesten Ganzhüblers Simon Korschier der Tag auf den 21. Okt. d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause mit dem Besaze bestimmt, daß alle jene, die auf diesen Verlass aus was immer für Rechtsgründe einige Forderungen zu stellen vermeinen, selbe bey dieser Tagsatzung sogleich anmelden und rechtsgiltig darthun sollen, widrigens der Verlass ohne weiters abgehandelt und den betreffenden Erben eingewortet werden wird. Laiabach den 18. Sept. 1801.

Am Mittwoch als am 14. dieses laufenden Monats Oktober, wird um 10 Uhr Vormittags in hiesiger Stadt auf dem Plaz nächst dem Rathhause, ein 7 jährige Reit: Stutte, lichtbrauner Farb mit schwarzen Mähnen ohne anderen Zeichen, 14 Fäust und 3 Strich hoch, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung erlassen werden.

Für das k. k. Gymnasium zu Laibach für die Humanitäts-
 Klassen erledigte, und mit einem Gehalte jährlicher 400 fl. ver-
 bundene Lehramt der griechischen Sprache wird am 20. Nov. l. J. eine
 öffentliche Konkursprüfung vorgenommen werden. Die Konkur-
 riren wollenden Individuen haben sich daher vorläufig bei dem
 Präfekte und Repräsentanten des nemlichen Gymnasiums Hr.
 Florian Ehanhauser zu melden, und sich demselben mit glaubwür-
 digen Zeugnissen über ihre vorschristmäßig vollendeten Studien,
 über ihre bisherige Verwendung, und Sittlichkeit auszuweisen.

Aus dem k. k. Studienkonfesse in Krain. Laibach den 22. Sept. 1801

Lottoziehung.

Den 10. Okt. 1801. sind in Laibach folgende Zahlen gehoben worden:

59. 65. 64. 5. 69.

Den 24. Okt. wird in Graz gezogen werden.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 10. Okt. 1801.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen ein halber Wiener Megen = = =	3	41	3	16	3	4
Rufuruz; = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Korn = = = Detto = = =	2	36	2	28	2	26
Gersten = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Hirsch = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Saizen = = = Detto = = =	—	—	—	—	—	—
Haber = = = Detto = = =	1	18	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 10. Okt. 1801.

Anton Pauesch, Raitoffizier.

Edktenverzeichnis.

- Den 6. Okt. Georg Udoy, Weinhandl., E., alt 8 Jahr, in der St. Petv. Nr. 48.
 — — Anton Kondusch, Uhrmacherlehrling, alt 18 Jahr, in der Roseng. Nr. 38
 — 9. Maria Hefin, Wagner E., alt 6 Wochen, in der Karlstädterv. Nr. 28.
 — — Maria Teras, Wassenmeister E., alt 5 Woch., in der Eirnav Nr. 28.
 — 10. Johann Eschernahorsky, Militär-Bäckermeister, alt 46 Jahr, in der
 Elephanten Gasse Nr. 33.
 — — Hr. Jos. Legath, Weltpriester, alt 31 Jahr, nächst St. Flor. Nr. 36.
 — 11. Agnes Markotrizin, Tagl. E., alt 6 Jahr, auf der Pollana Nr. 49.
 — — Josepha Freyin v. Trejangi, alt 32 Jahr, am alt Markt Nr. 44.